

19.01.2021

Antrag

der Fraktion der SPD

Impfungen so niedrigschwellig wie möglich – Flexible Lösungen vor Ort möglich machen!

I. Ausgangslage

Die aktuelle Lageentwicklung bei der Corona-Pandemie ist besorgniserregend. Langfristig ruht alle Hoffnung in einer breiten Verimpfung der Bevölkerung. Denn Impfungen zählen zu den wichtigsten und wirksamsten Maßnahmen zur Verhinderung, Ausbreitung und Eindämmung von Infektionskrankheiten. Eine breite Akzeptanz für eine Impfung ist elementar für eine hohe Durchimpfung der Bevölkerung.

Es sollte daher in unser aller Interesse sein, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger von der Möglichkeit der Impfung Gebrauch machen. Daher ist es wichtig, dass die Hürden einer Impfung möglichst niedrig sind.

NRW ist vielfältig in seiner Struktur. Um dieser Vielfalt Rechnung zu tragen, braucht es individuelle Lösungen vor Ort. Über 20 der 31 Kreise in NRW haben sich bereits für individuelle Lösungen ausgesprochen. Es ist wichtig, dass die Kreise und kreisfreien Städte in die Lage versetzt werden, passende und angepasste Strukturen für ihre Bedürfnisse vor Ort bei der Ausgestaltung der Impforganisation umzusetzen.

Auf diesem Weg kann gewährleistet werden, dass die Impfungen so niedrigschwellig wie möglich erfolgen können.

II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

die Kreise und kreisfreien Städte in die Lage zu versetzen, flexible Lösungen für den Impfung vor Ort zu entwickeln und umzusetzen.

Dies können zum Beispiel sein:

- Aufsuchende Impfungen
- Impfbusse
- Mobile Impfteams
- Niederlassung bzw. Zweigstellen von Impfzentren

Thomas Kutschaty
Sarah Philipp
Christian Dahm
Lisa-Kristin Kapteinat
Josef Neumann
Stefan Kämmerling

und Fraktion